

Termine

Für diese Fortbildung sind 2025 insgesamt sechs Termine geplant.

Frühjahrstermine

DG 1	DG 2	DG 3	DG 4
22.01.2025	05.03.2025	02.04.2025	15.05.2025
20.02.2025	25.03.2025	29.04.2025	03.06.2025
21.02.2025	26.03.2025	30.04.2025	04.06.2025

Herbsttermine

Werden im Juni 2025 bekannt gegeben.

Ort

Kolpinghaus Dornbirn, Jahngasse 20, 6850 Dornbirn

Beitrag

für drei Tage 220 Euro pro Person (inkl. 10 % USt.)

Anmeldung

unter: stationaer@connexia.at
maximal 20 Personen

Kontakt

Michael Mössinger, MBA
Leitung Stationäre Betreuung und Pflege
+43 5574 48787-20, michael.moessinger@connexia.at

Dank der Förderung durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung konnten die Kosten für die Teilnehmer*innen gegenüber dem regulären Beitrag gesenkt werden.

Im Auftrag und mit Unterstützung
des Vorarlberger Sozialfond

sozialfonds
gemeinden und land Vorarlberg



www.connexia.at

Foto: seraph / Quelle: photocase.de

3-tägige Fortbildung

Basis Einführung Gerontopsychiatrische Pflege und deren spezielle Situationen

2025

connexia

connexia

Unsere Basis-Einführungsschulung ist an den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert und unterstützt Sie in der Erfüllung der Anforderungen des täglichen Lebens im Pflegeheim. Wir arbeiten mit namhaften Referent*innen zusammen, die konkrete Abläufe und Problemstellungen aus Ihrem Praxisalltag aufgreifen.

Die Verantwortung einer Pflegefachperson für gerontopsychiatrisch erkrankte Bewohner*innen in den Pflegeheimen ist sehr hoch – dies gilt auch für die erforderliche Kompetenz und Bereitschaft, sich immer wieder weiterzubilden.

Inhalte

- Akute Verwirrtheit / Delir
- Depressives Erleben und Suizidalität
- Halluzinationen und Wahn
- Sensorische Deprivation: ständiges Rufen und Fragen
- Aggressivität und Verhalten zum Selbstschutz
- Manie und übergrieffiges Verhalten
- Demenz und der Umgang mit herausforderndem Verhalten: z.B. Ablehnung pflegerischer Handlungen, Unruhezustände, Hin- und Weglauftendenzen ...

Schwerpunkte der Fortbildung

- Stärkung der Toleranz, „anders sein“ auch im institutionellen Rahmen zulassen können und mit den Betroffenen (Bewohner*innen und deren Angehörige) eine professionelle Beziehung eingehen.
- Eine genaue Beobachtungsgabe während alltäglicher Verrichtungen trainieren, körperliche und auch psychische Veränderungen sensibel aufnehmen und präzise dokumentieren.
- Basis-Kenntnisse über physiologische und pathophysiologische Veränderungen sowie Kenntnisse über die psychischen und neurologischen Veränderungen werden vermittelt.

- Die Pflegefachpersonen sind in der Lage, bei herausforderndem Verhalten nach Ursachen zu forschen und entsprechende Maßnahmen zu setzen.
- Das Bewusstsein über die Bedeutung von interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Pflege und Betreuung von Menschen mit gerontopsychiatrischem Hilfsbedarf schärfen.
- Biografische Kenntnisse sowie eine hohe Sensibilität und Neugier für das gelebte Leben und die Zeit, an die sich die Bewohner*innen am besten erinnern, fördern.
- Die Kommunikation mit den Bewohner*innen spielt eine große Rolle und erfordert sowohl Einfühlungsvermögen als auch Kenntnisse über verbale und nonverbale Kommunikationsformen.
- Die Basis-Grundlagen der Psychopharmakotherapie im Alter werden vermittelt. Das Thema Medikamentenverabreichung und Polypharmazie kann in einer eigenen Inhouse Schulung vertieft werden.
- Die Pflegepersonen können die Angemessenheit und die Effektivität der geplanten Maßnahmen beurteilen und evaluieren.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Betreuung und Pflege

Fortbildungsaufbau

Gesamt 24 UE

- 8 UE aus fachärztlicher Perspektive
- 16 UE aus pflegerischer Perspektive

Referent*in

Dr. Stephan Goppel, FA
Mandy Stahl, dipl. Ärztin
Clasina Kuhnen